© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ganze Provinz ausgefüllt hat." Auch der Kurzweil wegen hält und zähmt man sich einen Vogel, den Nashornraben, Tmetoceros abyssinicus, an dem Emin in Ajak seine Freude hatte und den Schweinfurth in Monbuttu auf den Hühnerhöfen zu Gesicht bekam. Der hohl klingende Ruf dieses Vogels soll Regen ankündigen. Einen andern, wenig bekannten, aber gewiß sehr nützlichen Hausvogel erwähnt Holub, den Heuschreckenkranich nämlich, Tetrapteryx paradisea, der auf manchen Farmen Südafrikas zur Vertilgung der Heuschrecken gehalten wird.

---

## Geflügel-Ausstellung am 21. bis 24. Februar in Görlitz.

Von A. Richter.

Die Ausstellung, veranstaltet vom „Hühnerologischen Verein" in Görlitz hatte sich des wohlverdienten Beifalls aller Geflügel- und Vogelliebhaber zu erfreuen. Der Katalog wies 825 Nummern auf. Von Hühnern wurden 29 verschiedene Arten ausgestellt, nämlich 18 Nummern Cochin-China, zum Preise von 18 bis 50 ℳ. Ein weißes Paar erhielt den ersten Preis. 18 Nummern Brahma-Putra, bis 60 ℳ. das Paar. 26 Nummern Plymouth-Rocks (Heimathsland Amerika), bis 70 ℳ. 21 Nummern Langshans (China); 1 Paar schwarz, glattbeinig, erhielt den ersten Preis. 1 Paar Dominiques, Kuckuksperber-Farbe, in Deutschland selten zu finden. 17 Nummern Wyandottes (Amerika), silberfarbenes Aussehen, bis 75 ℳ. 5 Nummern Dorkings (England), bis 45 ℳ. 3 Nummern La Flêche (Frankreich), bis 45 ℳ; 6 Nummern Houdans (Frankreich), bis 40 ℳ; 1 Stamm Crève-coeur-Hühner, ausgestellt vom Zoologischen Garten in Dresden. 2 Nummern Paduaner; 9 Nummern Malayen; 1 Stamm Sumatra (Zoolog. Garten, Dresden); 3 Nummern Yokohama (Heimathsland Japan). Ein Stamm hiervon, dessen Verkaufspreis mit 200 ℳ. angegeben war, erhielt den ersten Preis. 3 Nummern Kämpfer; 16 Nummern Spanier; 2 Andalusier 13 Minorca, bis 40 ℳ; 2 Nummern Brabanter, eine der ältesten deutschen Racen; 7 Holländer, bis 35 ℳ; 1 Paar Sultans; 27 Nummern Hamburger, 33 Nummern Italiener. Zur Verbreitung dieser, einen bedeutenden wirthschaftlichen Werth gewährenden, Hühner-Race in Deutschland, hat der verstorbene Präsident des „Hühnerologischen Vereins", Rob. Oettel, sehr viel beigetragen. 7 verschiedene Arten Landhühner; 1 Stamm Coucou-Hühner aus dem Zoologischen Garten in Dresden. Ferner 2 Nummern Kreuzung von Spanier-Hahn und Cochinchina-Henne; 2 Nummern Seidenhühner (geeignet zur Aufzucht von Fasanen und Rebhühnern); 10 Nummern Englische Zwerghühner; 37 Nummern Bantams („je kleiner der Körper, je feiner der Vogel").

An die Hühner schlossen sich 22 verschiedene Taubenarten an: Römer,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Monteauban, Carrier (1 Paar, kaffeebraun gefärbt, 120 ℳ), Bagdetten, Dragons, Indianer, Malteser (1 Paar bis 75 ℳ), Hühnerschecken, Modeneser, Brieftauben. Hier gewährte ein blauscheckiges Exemplare ganz besonderes Interesse, welches bei dem Brieftauben-Preiswettfliegen Königsberg-Brieg (512 Kilometer) im vorigen Jahre mit dem ersten Staatspreise ausgezeichnet war; ebenso ein anderes Exemplar (rothfahl), welches bei dem Preiswettfliegen Thorn-Brieg (302 Kilometer) 1888 den ersten Staatspreis erhalten hatte. Ferner: Tümmler, Kröpfer (bis 60 ℳ das Paar), Klatscher oder Steiger, Mövchen (bis 60 ℳ), Pfautauben, Perrücken, Lockentauben, Feld- und Farbentauben, Strasser oder Brünner Schwalben, Türken, Trommler; endlich von Wildtauben je ein Paar Hohltauben, Ringeltauben, Lachtauben (ausgestellt vom Zoologischen Garten in Dresden), und Afrikanische Tauben. — Es folgen 3 Nummern Truthühner, 7 Nummern Gänse (Toulouser, Emdener, Pommersche und 1 Paar weiße Schwanengänse aus dem Zoolog. Garten in Dresden). — Von verschiedenen Enten waren 13 Nummern vorhanden. — Hieran schlossen sich je ein Paar Wildgänse, Schneegänse (Heimath Hudsonsbai), Canadagänse und Casarka- oder Rost-Enten; sämmtlich ausgestellt vom Zoolog. Garten in Dresden. — In der folgenden Abtheilung „Diverses" gab es recht interessante und werthvolle Einzelheiten. Zunächst ein lebendes Steppenhuhn (Syrrhaptes paradoxus). Hier hatte nun jeder willkommene Gelegenheit, den vielgenannten Vogel in aller Muße genau betrachten zu können. Er verhielt sich übrigens, trotz der vielen ihn umdrängenden Besucher, ziemlich still. Etwaige Versuche, aufzufliegen, machte er nicht, kaum daß er sich wenige Schritte vorwärts bewegte. Einmal nur, als ein warmer Sonnenstrahl in den Käfig fiel, suchte er diese Stelle schnell auf, und man merkte es ihm an, wie wohl ihm die Sonnenwärme that. Leider habe ich, trotz mannigfacher Bemühungen, nichts Näheres darüber erfahren können, wo und wie der Vogel mochte gefangen worden sein. Das Resultat war nur das: Ein Unbekannter hatte ihn für die Ausstellung besorgt, und ein anderer Liebhaber hat ihn nach der Ausstellung angekauft. — Neben dieser Rarität stand in einem großen Drahtbauer ein Broncehahn (Bankivahuhn), mit wunderbar glänzendem Gefieder, der mit Recht der größten Beachtung werth war. Die verehrten Leser wollen über dessen Aussehen und Eigenschaften nachlesen, was in der Monatsschrift von 1888, Seite 83 gesagt ist. Der Broncehahn ist Eigenthum des Zoologischen Gartens in Dresden; ebenvonda waren auch die folgenden Nummern: 4 Paar verschiedene Fasanen-Arten, je 1 Paar Braut-Enten (kleine Figur, metallglänzendes Gefieder und goldgrüner Federschopf), Mandarinen-Enten (Heimath China und Japan, der vorigen Art ähnlich, doch noch etwas bunter), und Gelb-Schnabel-Enten (aus Indien stammend). Es folgten je 1 Paar

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ostindische Zwerg-Enten und Ostfriesische Lock-Enten; endlich noch eine Collection Indische Tauben. — Ein Breslauer Vogelhändler hatte die Gelegenheit benutzt, mit einer Menge Papageien, Wellensittichen, Kanarienvögeln, Chinesischen Nachtigallen 2c. zu erscheinen und dürfte auch sein Geschäft gemacht haben. — Ueber die Rubrik „Kaninchen", die auch nicht fehlten, darf ich wohl billig hinweggehen, und erwähne nur noch eine hübsche Volière, 4 Meter breit, 3 Meter tief, 1/3 der Tiefe mit Blechdachung, 1 Meter breiten Seitenschutzwänden und geschlossener Rückwand. — Endlich boten Vogel-Futterhäuschen, zur Fütterung der Vögel im Winter, Gelegenheit, auch für praktischen Vogelschutz Interesse zu erwecken. — Unter den Gegenständen der Litteratur waren besonders eine Menge prächtiger Vogelreliefbilder von Interesse.

---

## Seltene Gäste.

Von P. Paulsen.

I. Am 10. December v. J. durchsuchten zwei Jäger ihr Revier bei Ellund, eine Stunde westlich von Flensburg gelegen. Auf der öden Gegend erhob sich plötzlich vor ihnen aus der Haide ein großer Vogel von weißlicher Färbung. Derselbe ließ sich nach kurzem Fluge wieder zur Erde nieder und wurde in sitzender Stellung von dem einen Jäger für eine Gans gehalten. Es gelang, der fraglichen Gestalt näher zu kommen und einen glücklichen Schuß anzubringen. In der gewonnenen Beute erblickte nun der Schütze einen großen Raubvogel solcher Art, wie ihm bisher noch nie zu Gesicht gekommen. Leider wurde der Vogel von unkundiger Hand präparirt, ist aber verhältnißmäßig recht gut gelungen. Aus Krollhaaren ward der Körper geformt, bemalte Holzscheiben dienten als Augen. In dieser Form wurde der seltene Fang vor einigen Tagen zur Stadt gebracht und zum Kauf angeboten: es war eine prächtige Schneeeule (Nyctea nivea). Dieselbe ist ein großes Exemplar, der Färbung nach von mittlerem Alter; die graubraunen Wellenlinien und Binden treten stark hervor.

Im October v. J. wurde ungefähr eine halbe Meile von Ellund entfernt eine Schneeeule erlegt, welche in die Hände eines Schmieds gerieth und nun als jämmerlicher Balg aufbewahrt wird.

Um selbige Zeit berichtete eine hiesige Zeitung, daß an der ostholsteinischen Küste (bei Lübeck oder Neustadt) von einem Fischer eine Schneeeule erlegt worden sei, welche über das Meer strich.

Im April 1888 wurde auf Sylt eine Schneeeule geschossen, welche mir für 6 Mark zum Kauf angeboten wurde.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Richter A.

Artikel/Article: Geflügel=Ausstellung am 21. bis 24. Februar in Görlitz. 164-166